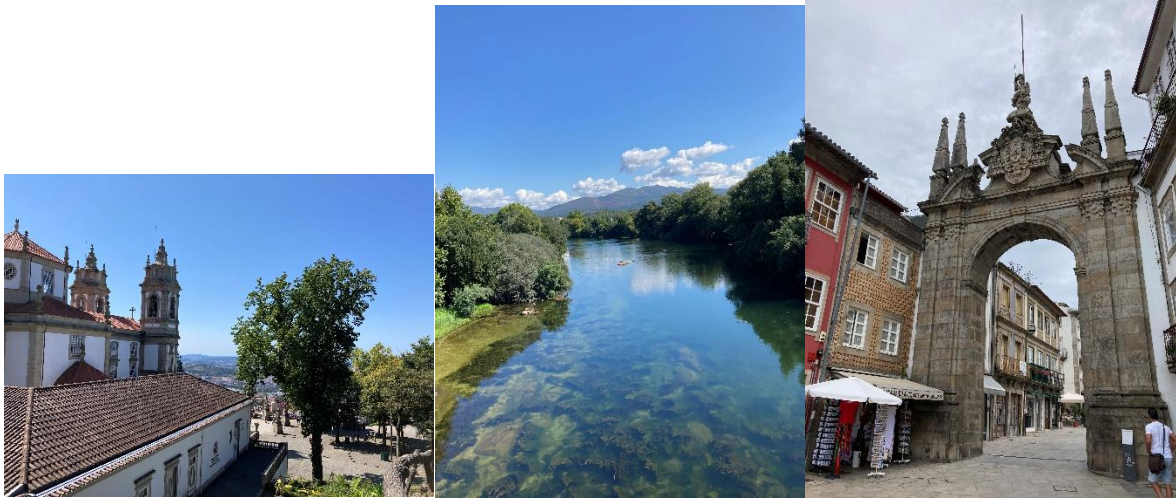


Erfahrungsbericht meines Erasmus- Semesters 2021/22 an der UMinho in Braga

von Pauline Schareina van der Zander, Master of Arts Philosophie



(v. links n. rechts: Arco da Porta Nova, Aussicht Bom Jesus, Cavádo Fluss)

Allgemeines

Mein zweites Erasmus Semester während meines Masterstudiums, habe ich wieder in Portugal absolviert. Dieses Mal ging es für mich im WiSe 2021/22 nach Braga an die Universidade do Minho. Da ich mich sprachlich und kulturell mit Portugal sehr verbunden fühle, wollte ich gerne die Chance nutzen und weitere Monate in diesem wunderbaren Land zu leben. Zur Vorbereitung absolvierte ich an der JGU einen Sprachkurs, um meine Sprachkenntnisse aufzufrischen. Trotz der immer noch angespannten Lage der Corona Pandemie, entschließ ich mich das Risiko einzugehen und nach Portugal zu gehen. Ich hatte Glück! Dank der hohen Impftrate in Portugal war das Semester in Präsenz!

Vorab musste das Learning Agreement der JGU als auch das Learning Agreement der Gasthochschule ausgefüllt und von beiden Koordinatoren unterschrieben werden. Das war schon ein ordentlicher Papierkram, aber ich bekam viel Unterstützung von meiner Koordinatorin an der JGU. Kurz nach meiner Ankunft im September bekam ich zwei Drittel meines Stipendiums ausgezahlt. Aus statistischen Zwecken musste ich einen online portugiesisch Sprachtest (OLS) absolvieren, der lediglich zeigen soll, ob sich die Sprachkenntnisse während des Semesters verbessern- oder nicht 😊.

In Braga angekommen, hatte ich noch drei Wochen Zeit, bis das Studium begann. Aufgrund der Corona Pandemie wurde der Semesterstart verschoben, sodass es erst am 4. Oktober losging. Sobald wir unsere Einführungsveranstaltungen hatten, bekamen wir per Mail einen Termin mit unserem Koordinator zugesendet, um das Learning Agreement zu unterschreiben und einen Termin, um im international-Office die Anreisebestätigung unterschreiben zu lassen. Der Koordinator für Philosophie war sehr nett und zeigte mir den Campus. Die unterschriebenen Dokumente schickte ich als PDF per Mail nach Deutschland. Die Kurse hatte ich bereits in Deutschland für das Learning Agreement herausgesucht und mit meinen Koordinatoren abgesprochen. Ich hatte Glück, dass alle Kurse angeboten wurden und ich keine Änderungen des LA vornehmen musste. Für den portugiesischen Sprachkurs musste ich mich jedoch extra anmelden und einen online Einstufungstest machen. Der Sprachkurs kostet für Erasmus Studenten 100 Euro. Jedoch war ich nicht sonderlich

begeistert von dem Kurs und verfolgte ihn nicht bis zum Schluss. Aber falls keine Sprachkenntnisse vorhanden sind, würde ich trotzdem empfehlen einen Kurs zu besuchen. Bei mir lag es auch an der Lehrerin, die sehr nett war, aber die Methoden gefielen mir nicht.

Die Erasmus Organisation ESN ist an der Uni Minho sehr stark vertreten. Sie bieten auch ein Buddy-Programm an, an dem ich teilnahm. Mein Buddy war Adriana und wir trafen uns ab und an auf einen Kaffee oder zum Abendessen. ESN bietet viele Parties an, vor allem in der Stammkneipe „Rick“, aber auch Wochenendausflüge oder Sportprogramme. Dort findet man sehr schnell Anschluss. Vor allem Rick war ein zentraler Treffpunkt für die Erasmus Studierenden. Allgemein fiel es mir sehr leicht mich in Braga wohlfühlen, da man nach ein paar Wochen viele Studenten auf der Straße trifft- zum einen, weil Braga nicht sehr groß ist und zum anderen, weil die UMinho eine Campus Universität ist, sodass man auch Kontakt mit Studierenden anderer Fakultäten hat. Die portugiesischen Studenten an der Uni waren allgemein sehr hilfsbereit, offen und sprechen sehr gut Englisch.

Unterkunft

Da ich von meinem Erasmus Semester in Lissabon schon die portugiesischen Wohnheime kannte und wusste, dass die portugiesischen Studenten viel behüteter in den Wohnheimen leben als wir es aus Deutschland kennen, wollte ich mir dieses Mal ein WG-Zimmer suchen. Ich hatte bereits in Deutschland schon über Facebook gesucht und auch einige Angebote erhalten, jedoch wollten viele eine Anzahlung, ohne dass ich das Zimmer persönlich gesehen hatte. Das war mir dann doch zu heikel, sodass ich beschloss für die ersten zwei Nächte in einem Hostel unterzukommen. Jedoch hatte ich einen Termin aus Deutschland mit einem Vermieter vereinbart, der glücklicherweise noch ein Zimmer frei hatte. Ich zahlte für mein Zimmer 280 Euro im Monat. Meine Wohnung war renoviert. Mit der Wohnung war ich sehr zufrieden. Wir waren zu fünft, davon zwei weitere Erasmus Studentinnen aus Italien, ein Brasilianer, der davon träumte, Fußballstar zu werden und eine Portugiesin, die ihren Bachelor an der UMinho begonnen hatte. Abends saßen wir oft in der Küche zusammen und spielten Kartenspiele. Die Lage war sehr gut- zwischen Zentrum und Campus. Und das Beste: Im Erdgeschoss war eine Bäckerei, in der ich jeden Morgen meinen Galão schlürfte. Viele der Erasmus Studenten wohnten auf der Rua Nova de Santa Cruz. Diese Straße führt direkt zum Campus und liegt in der Nähe von vielen Bars. Das hat Vor- und Nachteile: nächtliche Lautstärke und Verkehr, aber alles ist um die Ecke. Einige Studierende wohnten auch im Wohnheim Santa Tecla, wo ich insgesamt auch kein schlechtes Feedback vernahm. Jedoch sind die meisten Zimmer Doppelzimmer und eher klein. Es gibt keine richtige Küche und generell ist es eher einfach gehalten, aber sehr günstig und im Aufenthaltsraum ist immer etwas los. Ich denke es hat einen Jugendherbergscharakter, wer darauf Lust hat, sollte es sich überlegen. Ansonsten ist es aber nicht sonderlich schwer ein Zimmer zu finden. Die portugiesischen Studenten von ESN helfen auch sehr gerne bei der Zimmersuche.

Studium

Die UMinho liegt in der Minho Region und umfasst zwei Campi: Campus de Gualtar in Braga und Campus de Azurém in Guimarães. Ich studierte am Gualtar Campus in der Instituto de Letras e Ciências Humanas im Master politische Philosophie. An der UMinho wird ausschließlich dieser Master in Philosophie angeboten. Die meisten Masterkurse finden am Wochenende statt, ich hatte nur freitags Uni. Der Kurs war sehr klein, wir waren 15 Studierende. Viele davon waren Seniorstudenten oder hatten ihren Bachelor in einem anderen Fach absolviert. Insgesamt erwartet die UMinho, dass Erasmus Studierende 25 bis 30 ECTS absolvieren. Ich belegte drei Seminare mit

jeweils 10 ECTS. Die Unterrichtssprache war ausschließlich Portugiesisch, jedoch konnte ich die Essays auf Englisch schreiben. Ich hielt zwei Referate auf Portugiesisch, das hat sehr gut funktioniert und die Dozenten waren sehr positiv überrascht. Falls keine portugiesischen Kenntnisse vorhanden sind, sollte man auf jeden Fall mit den Dozenten sprechen, sie sind sehr offen. Ich habe mich sehr wohlfühlt und die Dozenten haben sich regelmäßig erkundigt, ob ich dem Unterricht folgen kann. Die Bewertung war sehr fair. Die Seminare haben jedoch eher einen Vorlesungscharakter.

Alltag und Freizeit

Das ganze Semester war ständig etwas los! Von ESN organisiert, gab es mindestens zwei bis drei Mal die Woche die Möglichkeit an Partys teilzunehmen. Mir persönlich, war das zu viel, aber die Partys in Rick sollte man nicht verpassen. Aber keine Sorge, man muss auch wirklich nicht bei jeder Party dabei sein. ESN organisiert auch Ausflüge am Wochenende. Ich habe einen Ausflug nach Gerês mitgemacht (Nationalpark in Nordportugal). Jedoch bin ich persönlich eher der Typ der individuell reist und nicht so gerne in großen Gruppen. Aber das muss jeder für sich selbst herausfinden. Ich denke einen Ausflug kann man schon mal mitmachen. Die Events waren immer sehr schnell ausgebucht. Am Wochenende habe ich mit meinen Freunden Ausflüge unternommen: Viana do Castelo, Porto, Pinhão (Douro Tal), Lissabon, Ponte de Lima oder Guimarães. Ein Highlight in Braga ist der Aufstieg zur Kirche Bom Jesus und weiter nach Sameiro. Dort kann man wunderbar den Sonnenuntergang betrachten bei einem Picknick bei Tremocos (Lupinen) und Vinho Verde. Das absolute Highlight war meine Reise auf die Azoren am Ende des Semesters! Das kann ich nur jedem empfehlen. Die kleine Inselgruppe liegt 2,5 Flugstunden von Porto entfernt und bietet eine unbeschreibliche Natur und lädt zum Wandern ein. In Braga war ich spazieren und habe Freunde getroffen zum Kaffee trinken, Mittagessen oder zum Kino. Alles ist für Studenten sehr günstig! Ich habe auch am Schwimmtraining teilgenommen. Wer gerne Sport macht, sollte sich das Sportprogramm anschauen. Es gibt auch ein Fitnessstudio auf dem Campus, das auch Sportkurse anbietet. ESN kooperiert mit einer Surfschule, die Surfkurse am nächstgelegenen Strand anbietet. Auf jeden Fall sollte jeder die Chance nutzen!

Fazit

Ich hatte eine unvergessliche Zeit in Braga! In den paar Monaten habe ich so viele neue Leute kennengelernt. Besonders nach den Corona Lockdowns und der online Lehre tat es sehr gut mit jungen Menschen zusammen zu sein und viel zu erleben- ob Partys oder Ausflüge am Wochenende. Die Menschen in Braga sind sehr nett und ich habe mich immer willkommen gefühlt. Ich konnte meine Sprachkenntnisse verbessern und mein Portugiesisch im Alltag trainieren. Dadurch, dass Braga nicht unbedingt der Riesentouristenmagnet ist, hat man einen guten Einblick in die portugiesische Kultur und Gesellschaft. Viele kennen Braga nicht und sind vielleicht erst einmal „abgeschreckt“, dass die Stadt nicht so groß ist. Aber ich glaube, dass macht ihren Charm aus. Man findet sehr schnell Anschluss und wird nicht vergessen. Und, wenn man ein bisschen mehr Großstadt möchte, steigt man in den Zug und ist in einer Stunde in Porto. Ich habe so gute Freundschaften geschlossen und viel über andere Kulturen und Länder gelernt. Ich werde nicht das letzte Mal in Braga gewesen sein und freue mich schon auf meinen nächsten Besuch.

Porto, den 28.03.2022